

Rib mit Pumpe

Hochwertige und detailverliebte Verarbeitung statt nüchterner Zweckmäßigkeit, eine Einbaumaschine mit Jetantrieb statt eines Außenborder-Boliden am Heck und ein komplett offener Spiegel statt geschlossener Badewanne – das OPN 610 von Antonius Ott und Ulrich Niedermeier ist kein gewöhnliches Schlauchboot.



Von **Hans-Dieter Möhlhenrich**

Der Südwest fegt mit fünf, sechs Beaufort über den Überlinger See, die Starkwindwarnung läuft. „Eigentlich kein gutes Wetter, um Schlauchboot zu fahren“, meint Ulrich Niedermeier, Konstrukteur des OPN 610. Eigentlich das richtige Wetter, bei dem Schlauchboot-

fahren Spaß macht, denke ich und habe mich in mein Ölzeug eingepackt, denn in den praktischen Arbeitsbooten mit dem Gummiwulst habe ich schon manche nasse Fahrt erlebt und bin auch schon bis zur Hüfte im Wasser gesessen.

Doch auf dem See kommt die erste positive Überraschung. Das OPN 610 fährt

gegen und mit der kurzen steilen Welle nahezu trocken, selbst bei Höchstgeschwindigkeit. Kaum einmal, dass etwas Spritzwasser überkommt. Gischt, die doch den Weg bis zum Steuerstand schafft, fängt die gebogene Scheibe der Mittelkonsole ab.

Die zweite positive Überraschung ist, wie kurstabil das

OPN 610 läuft. Innerlich war ich bereits auf ständiges und aufmerksames Nachsteuern am Lenkrad gefasst, wie das sonst halt bei dem typischen „Schwänzeln“ des Jetantriebs üblich ist. Doch es sind eher die Wellen, die immer wieder eine leichte Kurskorrektur notwendig machen.

Den dritten Pluspunkt bekommt das Boot für die ge-



OPN 610

Maße:

Lüa 6,10 m, Breite 2,65 m
Gewicht ca. 850 kg
Motorleistung 100 PS / 75 kW

Preis

ab 49 500,- Euro

Das OPN 610 ist mit einem Innenborder und Jetantrieb motorisiert.

ringe Geräuschentwicklung. Der Motor ist gut gedämmt, und auch Vibrationen und turbinenartige Geräusche des Jets haben Ulrich Niedermeier und Antonius Ott, der das Boot in seiner Werft baut, hervorragend in den Griff bekommen. „In Geräuschdämmung haben wir viel Aufwand investiert, bis wir das alles im Griff hatten.

So haben wir den Auspuff geteilt, und mit dem Kühlwasser mindern wir den Geräuschpegel“, berichtet Ott.

Fahreigenschaften

Ein Jetantrieb mit einem leichten und starken Motor in einem Rib (Rigid Hull Inflatable Boat) oder Fest-rumpfschlauchboot ist an sich nichts Neues. Man findet

das Konzept auf dem Markt bereits bei einigen Luxus-Ribs. Auch das OPN 610 ist keines der Schlauchi-Arbeitstiere, wie sie sonst auf Regattabahnen oder zum Training eingesetzt werden. Mit viel Liebe zum Detail wurde das Boot gestaltet, edles Teakdeck, hochwertige Beschläge, mattierter Edelstahl und das Glasdach ma-

chen es zum echten Hingucker und der Preis das Boot zum Luxusliner, der in erster Linie Freizeit- und Badeboot ist denn Schlauchbootarbeitstier. Mit allem Drum und Dran kann man fast 70 000 Euro für das OPN 610 in Edelausstattung ausgeben.

Lieferant für das Antriebssystem im OPN 610 ist das

Markdorfer Unternehmen Weber Motor im Bodensee-hinterland, das sich zu einem der führenden Anbieter von kompakten Jetantrieben für Boote von 20 bis 25 Fuß Länge entwickelt hat. Erst jüngst hat sich Searay entschieden, zwei neue Modelle mit Jet und Motor von Weber zu befeuern. Im OPN 610 kommt der kleine MPE 750 von Weber zum Einsatz, der in der Variante mit Bodensee-zulassung 100 PS oder 75 kW liefert. Wer das Rib auf anderen Gewässern fährt, kann auch die 105-kW- oder 143-PS-Version ins Heck packen. Dem Fahrspaß dürfte das noch einen deutlichen Push nach oben geben.

Der MPE 750 ist ein extrem kompakter und leistungsstarker Zwei-Zylinder-Viertaktmotor mit 750 ccm Hubraum, der bis zu 7400 U/min dreht. Mit rund 95 Kilogramm ist er ebenso ein Leichtgewicht wie der 25 Kilogramm schwere Jet, die es beide zusammen mit einem Bootsgewicht von gut 1000 kg (mit 120 Liter Tankinhalt und Crew) zu tun haben.

In etwa vier Sekunden aus ruhender Position befördert uns das Antriebssystem ins Gleiten, was will man mehr? Bei dieser Fahrt dreht der Motor mit rund 6000 Touren vor sich hin. So genau ist die Gleitgrenze bei den Wellen heute allerdings nicht zu bestimmen. Die am Bodensee erlaubte Höchstgeschwindigkeit von 22 Knoten erreicht das Boot bei 6500 Touren.

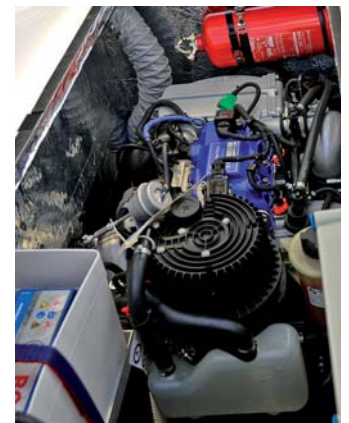
Doch drehzahlmäßig ist ja noch einiges drin. Drückt man den Hebel bis zum Anschlag nach vorn, jubelt der MPE 750 fröhlich auf 7400 Touren hoch. Wir fetzen mit satten 34 Knoten übers Wasser, bei glatter See und Windstille wäre wohl noch der eine oder andere Knoten mehr drin. Je nach Fahrweise gönnt sich der MPE 750 übrigens zwischen 12 und 17 Liter pro Stunde, so dass das OPN 610 eine Reichweite von rund 250 Kilometern hat. Im Gegensatz zu einem Außenborder, dessen Spiegelneigung man anpassen muss, entfällt beim Jetantrieb selbstverständlich jeder Trimm.



Das offene Heck bietet guten Zugang zum Wasser, durch den Jet besteht keine Verletzungsgefahr.



Der Steuerstand mit klassischen Rundinstrumenten von VDO. Extra sind das wasserdichte Radio (links) und die Dockingstation fürs iPhone.



Ein Leichtgewicht ist der Zwei-Zylinder von Weber.



An dem Haken lassen sich Wasserski- oder Schleppleine anhängen.

Zahlen

6,10 m	Länge über alles
2,65 m	Breite aufgeblasen
2,15 m	Breite ohne Luft
850 kg	Gewicht leer
ca. 1000 kg	Testgewicht
0,30 m	Tiefgang
1940 kg	Zuladung
8	Personen
Hypalon	Schlauchkörper
GfK	Plichtboden
MPE 750	Motor
100 PS/75 kW	Leistung BSO
49 500 €	Preis ab
ca. 69 000 €	Preis Testboot

Hersteller: **OPN-Boats c/o Ott Yacht GmbH, Torenstr. 10, D-88709 Meersburg, Tel. +49 (0) 75 32 / 71 45, www.opn-boats.com**
 Konstrukteur: **Jellyfish Konzepte und Entwicklungen Ulrich Niedermeier, Baitenhäuserstr. 10a, D-88718 Daisendorf**

Optionen: **Teakdeck, Vorschiffsluke, LED-Navigationslichter, Tower, LED-Decksbeleuchtung, Radio, Dockingstation, Polster, Rückenlehne verstellbar.**

Stärken und Schwächen

- + **Verarbeitung**
- + **Design**
- + **Nutzwert**
- + **Stauraum**
- + **Wendigkeit**
- + **Fahrsicherheit**
- **Preis**
- **Fahrleistung in Kurvenfahrt**

Fazit

Im landläufigen und weitesten Sinn fällt das OPN 610 unter den Begriff „Schlauchboot“, doch mit dem edlen Design, der hochwertigen Verarbeitung und dem in dieser Größenordnung eher ungewöhnlichen Antriebskonzept ist das Rib vor allem ein modernes Freizeitboot für Badespaß und Wasservergnügen. Gute Fahrleistungen und hohe Endgeschwindigkeit, insgesamt unkomplizierte Fahreigenschaften und hohe Fahrsicherheit, dafür steht das OPN 610. Bereits in der Grundausstattung bekommt man ein fahrfertiges Boot, dessen Aufrüstung aber ganz nach persönlichen Wünschen fast ohne Limit nach oben erweitert werden kann.



auch Luft zieht. Das ist in diesem Fall ein kleiner Nachteil des Systems gegenüber einem Schraubenantrieb.

Sein absoluter Vorteil dagegen ist die Möglichkeit, am Heck auf einen Spiegel zu verzichten und damit einen freien Zugang zum Wasser ohne Verletzungsgefahr durch eine Schraube zu schaffen.

Ausstattung und Verarbeitung

Ribs sind Schlauchboote mit einer festen Bodenschale. Der wird in Massivlaminat bei Ott in Meersburg gebaut und ist steif und fest. Das Deck ist eine Sandwichkonstruktion und wird auf den Boden aufgeklebt. Den Schlauch mit seinen fünf Kammern aus hochwertigem Hypalon bezieht Ott aus England. Er wird beidseits in eine Schiene geschoben, so dass er einfach geflickt oder ausgetauscht werden kann.

Überzeugend ist rundum die hochwertige Verarbeitung bis ins Detail. So wird der GfK-Rumpf z. B. im Vorschiffsbereich mit Topcoat ausgestrichen und die Schrauben der Ketterleiste für den Schlauch mit einer Holzleiste abgedeckt. Ebenso verwendet der Hersteller hochwertige Beschläge.

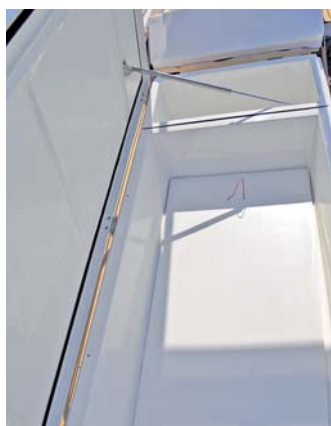
Der optionale „Tower“ mit getöntem Plexiglasdach ist so solide am Rumpf befestigt, dass man ihn zum Schleppen von Wasserskiläufern oder Wakeboardern nutzen kann. Selbst ein schweres Segelboot hat Ott schon an der Schleppöse auf den Haken genommen.

Stauraum im Vorschiff, in der Mittelkonsole und unter der Motorraumabdeckung über der Maschine ist reichlich vorhanden. Sogar eine Kühlbox kann man einbauen.

Für weiteren Komfort sorgt die in drei Positionen arretierbare Fahrerlehne. Die Motorraumabdeckung ist groß genug, um sie mit Polstern in eine Liegewiese zu verwandeln. Der Boden des OPN 610 ist völlig eben, was ebenfalls wesentlich zum Komfort und zur Sicherheit an Bord beiträgt.

Schnelle Vorfahrt, das ist die eine Seite der Medaille, die Manövriereigenschaften die andere. Bei niedrigster Drehzahl, so um die 1600 U/min, schiebt das Rib mit unter zwei Knoten voran. Und einer der Vorteile des Jet ist dann seine Manövrierfähigkeit. Einfach ohne Umsteuern am Rad, denn man braucht nur den Wasserschub mit dem Schalthebel umzukehren – lässt sich das Boot auf dem Teller drehen. Mit etwas Übung gelingt das Manövrieren auf den Zentimeter genau, um es an den Steg oder in eine Box zu bugisieren.

Gewöhnungsbedürftig ist bei Jetantrieben manchmal das Fahren schneller Kurven, in denen man gelegentlich völlig ungewohnt gegensteuern muss. Beim OPN 610 ist das aber nur begrenzt der Fall, da das Boot bei engen Radien sich auf den Innenschlauch legt, der das Boot dann stark abbremst. Hinzu kommt, dass der Jet jetzt



Stauraum unter der Motorklappe.



Stauraum im Vorschiff.